

Bezaubernde Gitarrenklänge an Podiumskonzert in Vaduz

VADUZ. Gestern haben auf dem Programm des traditionellen Podiumskonzertes Gitarrenkompositionen aus verschiedenen Jahrhunderten gestanden, die vom 12-jährigen Ulrich Huemer aus Mauren gespielt wurden. Das zahlreiche Publikum im Alten Rathaussaal Vaduz, mit Freunden, Klassenkameraden von Ulrich aus dem Gymnasium sowie «Fans» der klassischen Gitarrenmusik, haben sich gemeinsam und voller Erwartung auf die Darbietungen des jungen Künstlers gefreut.

Die perlenden Läufe der «Suite Nr. 1 in D-Dur» von Johann Sebastian Bach, die feinen Modulationen zwischen den Tonstärken und die vom Komponisten geforderte Ausdruckstärke bot dem jungen Künstler die Gelegenheit, sein in nur sechs Jahren erworbenes Können zu präsentieren. In den folgenden Kompositionen, meist spanischen Ursprungs und in den neuzeitlichen Werken glänzte Huemer mit sauberer Technik und erstaunlich reifem Ausdruck.

Am Schluss des Konzerts gab es überraschenderweise eine Familienvorstellung mit einem Adagio und Scherzo von Mauro Giuliani (1781–1826) für Gitarre, Violine und Violoncello. Beim applaudierenden Publikum mag sich wohl ein wenig Neid eingeschlichen haben über die Möglichkeit, innerhalb einer Familie so schöne und innerlich befreiende Musik zu spielen. (ct)



Bild: Daniel Schwendener

Der 12-jährige Ulrich Huemer begeisterte das Publikum im Alten Rathaussaal Vaduz.

Zur Person 12-jähriger Gitarrenvirtuose

Ulrich Huemer wurde 2002 in Feldkirch geboren und lebt jetzt mit seiner Familie in Mauren. Er besucht das Liechtensteinische Gymnasium. In der liechtensteinischen Musikschule wurde und wird er noch

heute von Kurt Gstöhl unterrichtet.

Ab 2012 gewann er laufend Preise und schon zweimal nahm er an den Liechtensteiner Gitarrentagen teil. Neben seiner solistischen Tätigkeit be-

gleitet er oft und gern unterschiedliche Instrumentalisten, und nicht zuletzt seine Geschwister auf der Geige und dem Cello. Der junge Gitarrist spielt auf einer Gitarre von Pepe Toldo.